



Igeltrommel und kompakte Separiereinheit

20. September 2006 – Bergneustadt (mr) Die so genannte „Igeltrommel“ zum Separieren verhakungsfreudiger oder sichelförmiger Spritzteile und eine kompakte Separiereinheit, die direkt in den Maschinenschacht integriert wird, stellt die MTF Technik Hardy Schürfeld GmbH & Co. KG, Bergneustadt, in Friedrichshafen vor.

Mit der neuartigen „Igeltrommel“ hatte MTF Technik schon auf der diesjährigen KMO für Aufsehen gesorgt. Das Gerät basiert auf einer Lochtrommel, bei der Hülsenrohre an dem Trommelkäfig angebracht werden. Diese Rohre verhindern, dass sich Teile durch die Öffnungen hindurch winden können oder in den Löchern stecken bleiben. Nur die kleineren Teile fallen durch die Löcher, die großen wandern zum Auslauf der Trommel.



„Igeltrommel“ zum Separieren verhakungsfreudiger oder sichelförmiger Teile
Foto: MTF

Die Geometrie und die Teilung der Löcher, die Hülsenlänge, der Durchmesser und die Länge des Trommelkäfigs wird dabei von den MTF Technikern je nach Anwendungsfall in Tests ermittelt und dann kundenspezifisch ausgelegt, um ein perfektes Separierergebnis zu erzielen. Je nach Industriezweig und Kundenanforderung werden dabei unterschiedliche Materialien wie Stahl, Edelstahl, Kunststoff oder Gummi eingesetzt.

Für Spritzgießbetriebe die mit wenig Platz auskommen müssen, hat MTF Technik eine äußerst kompakte Separiereinheit entwickelt, welche direkt in den Maschinenschacht integriert werden kann. Die Teile fallen also direkt aus dem Werkzeug in den Trichter des Schnecken-Separierers.



Die kompakte Separiereinheit wird direkt in den Maschinenschacht integriert
Foto: MTF

Die Schnecke transportiert die größeren Teile zur Seite, während die kleineren unter der Schnecke hindurchrutschen. Die größeren Teile können nach dem Separiervorgang beispielsweise mit den kompakten MTF I-Tech Förderbändern direkt in eine kleine Beistellmühle gefördert werden während die kleinen Teile direkt in die Endverpackung rutschen.

Die Einheit kann auf unterschiedlichste Maschinenschächte angepasst werden und ist mit einem eigenen Trommelmotor-Antrieb versehen, welcher in die Schnecke integriert ist. Die Schnecken-Umdrehungsgeschwindigkeit ist dabei wahlweise konstant oder regelbar, um sich bestmöglich an die entsprechende Separieraufgabe anpassen zu können.

Bei besonderen Hygieneanforderungen kann die gesamte Einheit auch komplett in Edelstahl geliefert werden. Weitere Ausstattungsvarianten bestehen darin, mittels eines aufgesetzten Ionisierstabes die statische Aufladung der Teile abzuführen und so auch anhaftende Kleinstpartikel und Verschmutzungen zu entfernen. Zudem können Stacheln in die Schnecke eingebracht werden, die das Separiergut auflockern.

**MTF auf der Fakuma 2006
Halle A1, Stand 1411**

K-ZEITUNG online - Service

Weitere Infos im Internet unter ...

www.mtf-technik.de



Hier geht's zum
Fakuma-Special